

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige fleischlose Tag brachte den Gemüsemärkten ziemlich großen Zulauf. Ihre Beschäftigung war für einen Montag günstig. Der Reichmarkt gebot über 15.000 Kilogramm Gärtnereigrünwaren, über 9000 Kilogramm diverses Gemüse, 5000 Kilogramm Bohnen, 10.000 Kilogramm Karotten, 30.000 Kilogramm Zwiebeln, 25.000 Kilogramm Möhren, 10.000 Kilogramm Rotkraut, 140.000 Kilogramm Weißkraut, 54.000 Kilogramm Paradieser. Auf den Vorstadtmärkten überwogen Kraut und Rüben im Angebot.

In der Großmarkthalle wurden heute 500 Kilogramm Weichwürste verkauft. An die Mindestbestimmten gelangten 100 Kilogramm Wohlfahrtspeck zur Abgabe. Der Fischmarkt verfügt wieder über einige Partien ungarischer Fleischliche, die aber meistens nur an Hotels und Gastwirtschaften abgehen, da sie für den privaten Konsum in der Regel zu teuer sind.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellen sich auf zwei Waggons mit neun Tonnen Schafen aus Ungarn.

Der Obstmarkt ist mit den teuren ungarischen Weintrauben überladen. Einige Waggons bosnische Zwetschen sind in nicht besonders günstigem Zustand eingelangt und wurden heute auf die Märkte verteilt. Auf dem Zentralobstmarkt waren heute auch wieder 10.200 Kilogramm heimische Äpfel angeboten, die einer stürmischen Nachfrage begegneten.

Gier wurden heute auf den meisten Märkten, jedoch in unzureichenden Mengen, feilgehalten.